

Bahnhofsviertel Münster, den 17. Januar 2011

Ein Ambitioniertes Kunstprojekt mit Tobias Rehberger!

Durch eine hochwertige Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel Münster wird aus den sichtbaren „mausgrauen Objekten“ im öffentlichen Raum ein stadtweites und für ein breites Publikum interessantes Kunstprojekt entstehen.

Die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel Münster e.V. präsentierte am Montag im Hotel Kaiserhof gemeinsam mit der Stadt Münster das Projekt Schaltschränke mit dem Konzeptkünstler Tobias Rehberger.

„Wenn der Rat der Stadt Münster am 8. Februar 2012 über das Kunstprojekt positiv beschließt, kann Tobias Rehberger bis Ende Februar erste Ideenvorschläge und Skizzen entwickeln“, freut sich Herr Cremer, Vorsitzender der ISG, auf die Zusammenarbeit mit dem Künstler. Für die Verfolgung der Zielsetzungen Münsters aber auch des Bahnhofsviertels wird eine hochkarätige Jury den Beitrag von Tobias Rehberger sichten, bewerten und zu einem schlüssigen Gesamtkonzept für das Bahnhofsviertel zusammenfügen. In der Jury sollen Vertreter der Stadt, des Quartiers, Fachleute aus Kunst und Kultur vertreten sein. Anschließend werden die Einzelprojekte von Tobias Rehberger konkretisiert und mit Umsetzungsvorschlägen versehen. Beginn der Realisierung soll im Spätsommer 2012 und Fertigstellung spätestens im Frühjahr 2013 sein.

Begleitend zum Projekt findet ein internationales Symposium in Kooperation mit dem LWL Landesmuseum statt, das sich mit den Themen der Weiterentwicklung von Kunst und Öffentlichkeit, der Beziehung zwischen Kultur und Stadtentwicklung und der Definition und Notwendigkeit einer städtischen Identität auseinandersetzen wird. Darüber hinaus werden Veranstaltungen zu Themen der Stadtgeschichte und der historischen und aktuellen Identität des Bahnhofsviertels angeboten.

Für die Realisierung des Kunstprojektes entstehen Gesamtkosten in Höhe von ca. 500.000 Euro. Die Finanzierung soll überwiegend durch private Sponsoren und Spenden sowie Eigenmittel der ISG erfolgen, ergänzend sind Städtebaufördermittel des Landes NRW, ein städtischer Eigenanteil sowie ein Zuschuss aus der Sparkassen-Gewinnausschüttung in Höhe von 25.000 Euro.

„Als Ort der Skulpturprojekte hat die Stadt Münster einen hohen künstlerischen Anspruch. Mit dem Kunstprojekt im Bahnhofsviertel soll eine Ergänzung auf gleicher Augenhöhe entstehen“, weiß Herr Cremer um die gestellten Erwartungen.

Pressekontakt

bürofrauns
kommunikation | planung | marketing

büro frauns
kommunikation | planung | marketing
Boris Vandeck
Tel.: 02 51. 53 48 70
Fax. 02 51. 53 47 720
eMail: info@buerofrauns.de